

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Gesundheitsnachrichten / A. Vogel**

Band (Jahr): **53 (1996)**

Heft 12: **Ökosystem Wald : wie bedroht ist es : wie heilkräftig ist es?**

PDF erstellt am: **30.04.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# INHALT

**STIMMEN ZUM  
TOD VON ALFRED VOGEL .... 4**

**THEMA DES MONATS**  
Der Wald ist nicht mehr,  
was er einmal war ..... 6  
Papier oder Bäume? ..... 9  
Das Papier der GN ..... 10  
Nadelbäume und  
ihre Heilkräfte ..... 11

**AUF DEM SPEISEPLAN**  
Wirsing ..... 13

**FARB THERAPIE**  
Die ganze Welt scheint  
himmelblau oder:  
mit Farben heilen ..... 14

**AUGENERKRANKUNGEN**  
Der grüne Star ..... 17

**BÄCKEREI ZUM GUGGENLOCH**  
Bio-Gebäck ..... 20

**DIE PRAKTISCHE SEITE ..... 22**

**BILD DES MONATS ..... 23**

**BRONCHITIS**  
Interview mit  
Dr. med. D. Kähler ..... 24

**SPORTSERIE VI**  
Bänder - gedehnt,  
gezerzt, gerissen ..... 26

**EXOTISCHE HEILPFLANZEN**  
Guaraná, die Koffein-  
Liane vom Amazonas ..... 30

**LESERFORUM**  
Erfahrungsberichte  
und Selbsthilfeforum ..... 33

## Liebe Leserinnen, liebe Leser

Es gibt einen Punkt, an dem man Negativmeldungen nicht mehr verarbeiten kann. Der ist meines Empfindens längst erreicht. Allein das Ausmass der weltweiten Umweltschäden und -katastrophen ist nicht mehr zu verdauen - Fischsterben hier, Waldsterben da, BSE, Gifte in der Nahrung und im Bau und so weiter. Die Schlagzeilen über kranke Bäume suchen uns nunmehr seit über 20 Jahren heim. Schockierten sie uns anfangs und machten sie uns betroffen, ist man mittlerweile an diesen Zustand gewöhnt. Was bleibt, ist das Gefühl der Ohnmacht des einzelnen vis-à-vis einem unbeherrschbaren, globalen Problem. Aber die Natur ist gnädig, vor allem im Winter. Was ist schöner, als durch einen tiefverschneiten Winterwald zu gehen, in Frieden mit sich und der Natur? Wenn der Schneeteppich die Wunden zudeckt, die Sonne glitzernd durch den Wald bricht und Eiskristalle wie Puderzucker von den Ästen rieseln. Dann sind wir versöhnt mit den Umweltsünden der Zivilisation. Auch diese Wirkung des Waldes brauchen wir: die Erholung, Ruhe und reinigende Kraft der Natur.

Die Wälder geben uns so vieles. Nicht nur Brennholz, Baumaterial, Papier und Luft zum Atmen, sondern auch Heilmittel. Alfred Vogel hat nicht wenige Grundstoffe seiner natürlichen Heilpflanzen- und Reformprodukte in den Schweizer Bergwäldern gefunden. Einige davon stellen wir in dieser Ausgabe vor. Aber auch um die Bergwälder ist es nicht gut bestellt. Mehr als die Hälfte der Bergwälder sind geschädigt. In der Schweiz ist ein Viertel der Fläche mit Wald bedeckt, davon befinden sich drei Viertel in den Bergen.

Deshalb gilt unser Dank in dieser Ausgabe besonders denjenigen, die sich für den Erhalt der Wälder zu unser aller Wohl einsetzen. Wie zum Beispiel die «Stiftung Bergwald-Projekt». Sie führt unter der Leitung von Försterinnen und Förstern einwöchige Arbeitseinsätze in deutschen, österreichischen und schweizerischen Bergwäldern durch, an denen sich jeder beteiligen kann. Im Januar erscheint das neue Programm, die Adresse finden Sie auf Seite 8 unten. Sobald man selbst etwas beisteuern und bewegen kann, verliert sich das Gefühl der Hilflosigkeit, und die Entfremdung wird durch eine Beziehung zur Natur ersetzt.



Herzlichst, Ihre *Ingrid Selindler*